

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 1978 DES ÖSTERREICHISCHEN VERBANDES DER WIRTSCHAFTSINGENIEURE - WIV

Zeit: Freitag, 26. Mai 1978, 17 Uhr 45 bis 18 Uhr 50

Ort: Höhenrestaurant Schloßberg

Teilnehmer: 73

Präsidium: Direktionsrat Dipl.-Ing. Ernst APPEL

Dipl.-Ing. Dr. Otto GREINER

Dir. Dipl.-Ing. Dr. Heimo KANDOLF (Vorsitz)

o.Univ.Prof.Dipl.-Ing. Dr. Walter VEIT

Dipl.-Ing. Wolfgang WALLUCH

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Genehmigung des Protokolles der letzten Generalversammlung.
3. Bericht des Vorstandes.
4. Bericht über die positive Erledigung der Änderung des Ziviltechnikergesetzes.
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes für das letzte Geschäftsjahr.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Budget für das nächste Geschäftsjahr.
8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
9. Mitglieder mit unbekanntem Adressen.
10. Allfälliges.

Präsident Kandolf eröffnet um 17 Uhr 45 die Generalversammlung 1978 des WIV und begrüßt alle Anwesenden.

Top 1: Präsident Kandolf stellt fest, daß die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung laut Satzungen des WIV gegeben ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Top 2: Da das Protokoll der Generalversammlung 1977 im WIV-Mitteilungsblatt 3/77 veröffentlicht wurde, kann die Verlesung entfallen. Ohne Einwendungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Top 3: Der Geschäftsführer Walluch bringt den Bericht des Vorstandes zur Verlesung:

BERICHT DES VORSTANDES

In der Generalversammlung am 19. Juni 1976 wurde folgender Vorstand auf die Dauer von zwei Jahren gewählt:

Vorstand 1976 - 1978

Präsident:	Dir. Dipl.-Ing. Dr. Heimo KANDOLF
Vizepräsidenten:	Direktionsrat Dipl.-Ing. Ernst APPEL o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Walter VEIT
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Wolfgang WALLUCH
Finanzreferent:	Dipl.-Ing. Bernd NUSSMÖLLER
Organisationsreferent:	Dipl.-Ing. Wolfgang KREMSEK
Studentenvertreter:	Dipl.-Ing. Michael MOOR
Beiräte:	Dipl.-Ing. Artur DOPPELMAYR Dipl.-Ing. Dr.techn. Gunter FRÖHLICH Dipl.-Ing. Horst FRANK Dipl.-Ing. Dr.techn. Bruno HAKE Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang LEDERBAUER Dipl.-Ing. Gernot LEUTHMETZER Dipl.-Ing. Kurt SCHWINGENSCHLÖGEL

Aufgrund des in den Satzungen verankerten Zweijahresrhythmus läuft die Funktionsperiode mit der heutigen Generalversammlung aus.

Der Mitgliederstand des WIV beträgt mit dem Stichtag 15. Mai 1978 713, davon 618 Absolventen. Damit ergibt sich für die Funktionsperiode 1976 - 1978 ein Zuwachs von 60 Mitgliedern.

Ein Erfolg soll hier besonders hervorgehoben werden, nämlich die endgültige gesetzliche Verankerung des Zivilingenieurs für Wirtschaftsingenieurwesen sowohl der Fachrichtung Maschinenbau als auch Bauwesen. Damit haben nun die über viele Jahre mit unterschiedlichem Erfolg beschiedenen Bemühungen mit dem Bundesgesetzblatt 143 am 21. März 1978 ein positives Ende gefunden.

Keine endgültige Lösung gibt es bezüglich der Baumeisterprüfung. Der Entwurf der Verordnung betreffend den Befähigungsnachweis für die konzessionierten Baugewerbe stellt zwar eine völlige Gleichstellung des Wirtschaftsingenieurs zum reinen Bauingenieur dar, ist aber noch nicht legislativ verankert.

Die Hauptaktivitäten des WIV liegen doch in seinem Zentrum Graz, obwohl immer wieder versucht wird, durch regionale Kreise den Kontakt untereinander zu intensivieren. Hervorheben möchte ich den Regionalkreis Wien, der im Herbst vergangenen Jahres sein 14. Treffen abgehalten hat. Aber auch Kärnten - Osttirol kann auf 7 Treffen zurückblicken.

Leider ließen die Aktivitäten der übrigen Bundesländer zu wünschen übrig, und es ergeht hiermit der Aufruf, doch wieder aktiver zu werden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstandes lag in der Vorbereitung des diesjährigen Kongresses sowie in der Werbung neuer Mitglieder. Es kann hiezu erwähnt werden, daß gerade solche Veranstaltungen ein überaus positives Echo weiter Kreise finden, was auch ein Interesse an einer Vereinszugehörigkeit mit sich bringt.

Der Vorstand war bemüht, die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen und dankt allen jenen, die dabei mitgeholfen haben.

D.I. Walluch weist darauf hin, daß eine Liste von WIV-Mitgliedern mit unbekannter Adressen erstellt wurde. Er ersucht die Anwesenden, die Adressen bekannter Mitglieder auf dieser Liste einzusetzen.

Nach der Diskussion des Berichtes dankt Präsident Kandolf dem Geschäftsführer Walluch für seine Tätigkeit in der abgelaufenen Periode.

Top 4: Bericht über die positive Erledigung der Änderung des Ziviltechniker-gesetzes.

Präsident Kandolf berichtet über den langen und oft enttäuschenden Weg zur Änderung des Ziviltechniker-gesetzes. Endlich sei der Erfolg durch die Aufnahme des Wirtschaftsingenieurs Maschinenbau und Bauwesen im Ziviltechniker-gesetz mit der Novelle vom 21. März 1978 sichtbar.

Die Befugnisse des Ingenieurkonsulenten und des Zivilingenieurs für "Wirt-schaftsingenieurwesen im Bauwesen" lauten: § 5 C, b "das gesamte Fachgebiet, insbesondere technisch-wirtschaftliche Belange des Bauwesens, wie Organisa-tion, Vorbereitung, Überwachung und Programmierung sämtlicher Bauten des Fachgebietes".

Als Unterschied zum Bauwesen ergibt sich lediglich der Wegfall der Befugnis für elektrotechnische Einrichtungen bis zu 250 Volt gegen Erde.

Die Befugnisse des Ingenieurkonsulenten und des Zivilingenieurs für "Wirt-schaftsingenieurwesen im Maschinenbau" sind folgende (§ 5, C, d):..."das ge-samte Fachgebiet, insbesondere technisch-wirtschaftliche Belange des Ma-schinenbaues und der Energiewirtschaft, wie Organisation, Vorbereitung, Überwachung und Programmierung von Fertigungs-, Betriebs- und sonstigen An-lagen".

Präsident Kandolf ersucht alle Interessenten an der Ziviltechnikerbefugnis für Wirtschaftsingenieurwesen, sich an Herrn Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Leder-bauer, der in Wien einen diesbezüglichen Arbeitskreis leitet, zu wenden. Nach einer Absprache könnte es erforderlich sein, einen solchen Arbeitskreis auch in Graz zu installieren.

Auf die Frage des Präsidenten an die Anwesenden zeigt sich ein großes Inter-esse an der Erwerbung der Ziviltechnikerbefugnis.

Herr Dipl.-Ing. Gerold Frank weist darauf hin, daß die Ziviltechnikerprüfung zur Erlangung der Befugnis für das Wirtschaftsingenieurwesen einstweilen nur in Graz abgenommen wird.

Bewerber, die beim Ansuchen um die Zulassung zur Prüfung Schwierigkeiten irgendwelcher Art haben, mögen sich, da Herr Frank Funktionen bei der Ingenieurkammer ausübt, an diesen wenden.

Herr Appel wird die Frage der Prüfungskommission beim Bautenministerium zu Gespräch bringen.

Herr Greiner bringt folgenden Bericht bezüglich der Baumeisterprüfung für Wirtschaftsingenieure:

BAUMEISTERPRÜFUNG FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURE

Über den Befähigungsnachweis für die konzessionierten Baugewerbe liegt nun ein Entwurf des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie vor, der die Basis für die Verordnung bilden soll. Er bedeutet für uns Wirtschaftsingenieure neben der vollkommenen Gleichstellung mit den Bauingenieuren eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem alten Entwurf der Bundesregierung der Baugewerbe. Letztere sah nämlich eine 5-tägige schriftliche Prüfung für Absolventen einer Technischen Universität vor.

Der nunmehr vorliegende Entwurf sieht vor, daß für Absolventen der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen an einer inländischen Universität die beiden Teile der schriftlichen und der erste Teil der mündlichen Prüfung durch das Studium als ersetzt gelten. Das hieße, daß nur noch die mündliche Prüfung aus dem zweiten (Baurecht, Feuerpolizeirecht, Raumordnungsrecht, Straßenrecht, einschlägige Normen für Hoch- und Tiefbau, Grundbuchrecht, Verwaltungsverfahrenrecht und Arbeitnehmerschutzrecht) und dem dritten Teil (volks- und betriebswirtschaftliche Grundbegriffe, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Schrift- und Zahlungsverkehr, Kostenrechnung, Kalkulation, Steuerrecht, Grundsätze des bürgerlichen Rechts, Handelsrecht, Arbeitsrecht einschließlich Kollektivverträge; Gewerberecht einschließlich Organisation der Kammern der gewerblichen Wirtschaft, Berufsausbildungsrecht und das Sozialversicherungsrecht) zu absolvieren wäre. Einsprüche gegen diesen Verordnungsentwurf sind zu erwarten. Sie werden uns Wirtschaftsingenieure allerdings nicht unmittelbar betreffen. Es gibt noch Unklarheiten über die Zusammensetzung der Prüfungskommission, der Prüfungsdauer, sowie über die Zulassung von Absolventen der Studienrichtung Architektur. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung ist nicht vor einem Jahr spätestens in zwei Jahren, zu rechnen.

Top 5: Walluch bringt in Vertretung von Dipl.-Ing. Nußmüller den Bericht des Finanzreferenten:

BERICHT DES FINANZREFERENTEN ÜBER 1977

Das Jahr 1977 brachte mit Einnahmen von S 78.800.-- und Ausgaben von S 58.000.-- einen Grundkapital-Zugang von S 20.000.--, die Ausgaben für Veranstaltungen, das Mitteilungsblatt und die sonstigen Aktivitäten des Vereines blieben im Rahmen.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind von S 80.000.-- (1976) auf S 51.000.-- zurückgegangen. Die Ursache liegt darin, daß ich aus persönlichen Gründen erst im Dezember in der Lage war, das erste Mal zu mahnen, und die Eingänge aus dieser Mahnaktion sich erst Anfang 1978 bemerkbar machten.

Die Eingänge auf das deutsche Konto wurden auch erst 1978 überwiesen. Die Einnahmen aus Inseraten nahmen 1977 eine erfreuliche Entwicklung. Um eine Bereinigung unserer Mitgliedskartei zu erreichen, möchte ich der Generalversammlung eine Liste von notorischen Nichtzahlern vorlegen und den Antrag stellen, folgende Kollegen auszuschließen:

Name	Rückstand
AMANN Rupert	1975-78
ANDERWALD Leopold	1975-78
FAISSNER Adolf	1973-78
FIMBERGER Wolfgang	1976-78
GKINIS Vlasios	1973-78
GLUHAK Othmar	1973-78
HELLETSBERGER Gerhard	1973-78
HOSSEINMARDI Mohammad	1975-78
HOWSEPIAN Benhur	1975-78
HUSSEIN Ismail	1975-78
JARADAT Abdalla	1972-78
KIRIAZAROS Kiriazis	1973-78
OSMAN Mohamed Osman	1973-78
PALIVAS Panagiotis	1966-78
PUTZER Leopold	1972-78
RICHTER Walther	1973-78

RITTER Helmut	1974-78
SCHÄFFER Herbert	1974-78
SCHÄTZ Franz	1975-78
SCHRÖDER Heinrich W.	1972-78
STRYECK Jakob	1973-78
SZAWINSKI Harald	1976-78
WALDNER Werner	1974-78
WANZ Otto	1973-78
WILTAFSKY Peter	1972-78

Diese Kollegen wurden im Laufe der Jahre alle mindestens einmal nicht eingeschrieben und zweimal eingeschrieben gemahnt, außerdem habe ich sie gebeten, mir mitzutellen, ob sie an einer weiteren Mitgliedschaft Interesse hätten. Von ca. 30 Briefen erhielt ich zwei Zusagen, zwei Austritte, und einer hat ohne Antwort bezahlt; von den übrigen Kollegen erhielt ich keine Antwort.

BERICHT ÜBER DEN BISHERIGEN VERLAUF DES JAHRES 1978

Die Mahnaktion Ende vorigen Jahres hat Früchte getragen. Die Überweisung der Mitgliedsbeiträge vom deutschen Konto ist eingetroffen.

Die Kontostände mit Ende April, noch vor Eingang der Kongreßgebühren, betragen:

Sparbuch	S 137.726.56
Bank	S 33.888.75
Postsparkasse	S 10.766.82

Die Ausgaben für den Kongreß sind damit gedeckt.

Verbindlichkeiten, die nicht jetzt unmittelbar durch den Kongreß entstehen, bestehen keine.

Finanzplan 1978:

Einnahmen:	Mitgliedsbeiträge	S 95.000.--
	Inserate	S 10.000.--
	Zinsen	S 7.000.--
	Spenden	S 2.000.--
	Kongreßgebühren	S 15.000.--
		<hr/>
		S 129.000.--

Ausgaben:	Veranstaltungen	S 15.000.--
	Kongreß	S 93.000.--
	Mitteilungsblatt	S 18.000.--
	Büromaterial	S 3.000.--
	Post	S 10.000.--
	Personal	S 3.000.--
	Sport	S 5.000.--
	And. Aufwand	S 2.000.--
		<hr/>
		S 149.000.--

Der Abgang ist durch den Grundkapital-Zugang 1977 gedeckt.

JAHRESABSCHLUSS 1977

A k t i v a :	Stand 1977-01-01	Zugänge	Abgänge	Stand 1977-12-31
Kassa	2.052,54	27.650,--	29.123,20	579,34
Bank	174,--	65.296,44	57.069,44	8.401,--
Sparbuch	106.345,82	6.380,74	- ,--	112.726,56
Postscheckkonto	2.425,10	54.304,89	47.063,80	9.666,19
	<hr/>			<hr/>
	110.997,46			131.373,09
 <u>P a s s i v a :</u>				
Grundkapital	110.997,46	20.375,63	- ,--	131.373,09
 <u>A u f w e n d u n g e n :</u>				
Veranstaltungen	16.429,30	<u>E r t r ä g e :</u>		
Mitteilungsblatt	16.860,90	Mitgliedsbeiträge		51.356,55
Büromaterial	2.529,70	Inserate		19.249,34
Postgebühren	11.500,40	Spenden		1.850,--
Bankspesen	202,14	Zinsen		6.402,58
Personal	5.704,--			
Sport	5.256,40			
Grundkapital Zugang	20.375,63			
	<hr/>			<hr/>
	78.858,47			78.858,47
	=====			=====

Der Rechnungsprüfer, Dipl.-Ing. Alois Kröll, berichtet, daß die Finanzen ordnungsgemäß geführt wurden und stellt den Antrag, den Finanzreferenten sowie den Vorstand zu entlasten und den Dank auszusprechen.

Nach Diskussionen über den ersten Antrag bezüglich des Ausschlusses von Mitgliedern, die ihren Zahlungsverpflichtungen über Jahre hinaus nicht nachgekommen sind, bringt Präsident Kandolf den Antrag zur Abstimmung:

1. Antrag wird einstimmig angenommen.
2. Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 6: Neuwahl des Vorstandes.

Vom Präsidium wurde folgender Wahlvorschlag präsentiert:

Präsident:	Dir. Dipl.-Ing. Dr. Heimo KANDOLF
Vizepräsidenten:	Direktionsrat Dipl.-Ing. Ernst APPEL o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Walter VEIT
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Wolfgang KREMSER
Finanzreferent:	Dipl.-Ing. Bernd NUSSMÖLLER
Organisationsreferent:	Dipl.-Ing. Wilhelm GLASER
Studentenvertreter:	cand.-ing. Karl FELLNER
Beiräte:	Dipl.-Ing. Artur DOPPELMAYR Dipl.-Ing. Horst FRANK Dipl.-Ing. Dr.techn. Otto GREINER Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. Bruno HAKE Dipl.-Ing. Dr.techn. W. LEDERBAUER Dipl.-Ing. Paul MOHR Dipl.-Ing. Adolf RÖSSLHUBER Dipl.-Ing. Kurt SCHWINGENSCHLÖGEL

Die neuen Mitarbeiter im WIV-Vorstand, Glaser, Mohr und Fellner, stellen sich dem Forum vor.

Antrag Dipl.-Ing. Eisenkolb: Über den Wahlvorschlag möge gemeinsam abgestimmt werden. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.
In der gemeinsamen Abstimmung über den Wahlvorschlag wird dieser einstimmig angenommen.

Top 7: Walluch bringt die Vorschau für das Jahr 1979 zur Verlesung. Dieser Bericht wird zur Kenntnis genommen.

VORSCHAU AUF 1979

Wenn die Entwicklung wie bisher anhält, ist mit Einnahmen von etwas über S 100.000.-- zu rechnen.

Die Beträge für die laufenden Ausgaben des Verbandes betragen ca. S 70.000.--. Das Grundkapital kann also im 2-Jahresrhythmus aufgestockt werden.

Top 8: Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.

Es besteht weder zur Erhöhung noch zur Senkung des Mitgliedsbeitrages ein Anlaß. Walluch stellt den Antrag auf Beibehaltung des Mitgliedsbeitrages

S 200.-- für Absolventen

S 50.-- für Studenten.

Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Top 9: Mitglieder mit unbekannt Adressen.

Antrag Walluch: Die Adressenkartei sollte alle 5 Jahre von unbekannt verzogenen Mitgliedern bereinigt werden.

Der Antrag wird nach Diskussion mit

69 Prostimmen

3 Gegenstimmen

1 Enthaltung

angenommen.

Top 10: Allfälliges.

Dr. Rüsberg schlägt vor, zur Suche von unbekannt verzogenen Mitgliedern des WIV in der VDI-Zeitschrift eine Annonce aufzugeben.

Weiters regt er an, daß bezüglich der Thematik des Kongresses auch auf die

Klein- und Mittelbetriebsstruktur Rücksicht genommen werden soll. Weitere Anregungen formaler Art zum Kongreß sind, daß Einladungen auch an Nichtmitglieder, beispielsweise Industrielle, versandt werden und in der Liste der WIV-Kongreßteilnehmer die Branchen und Betriebe, in denen die Teilnehmer tätig sind, angeführt werden sollen.

Präsident Kandolf dankt für diese Anregungen, die geprüft und nach Möglichkeit aufgegriffen werden. Eine Anfrage bezüglich der Schaffung einer Studienrichtung "Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik" kann Herr Prof. Veit dahingehend beantworten, daß von seiten der zuständigen Studienkommission Elektrotechnik keine diesbezüglichen Bemühungen gezeigt würden, obwohl von Studentenseite dieser Wunsch schon mehrmals an ihn herangetragen wurde. Er empfiehlt daher, daß sich die an diesem Studienzweig interessierten Studenten an die Studienkommission wenden sollen, und zeigt die Bereitschaft bei der Schaffung des Studienzweiges mitzuhelfen, wie er dies bei der Schaffung des Wirtschaftsingenieurs für Verfahrenstechnik tue.

Herr Winsor regt an, sich in einem der nächsten Kongresse mit der Problematik der Humanisierung der Arbeitswelt auseinanderzusetzen. Prof. Veit dankt für thematische Vorschläge zum Kongreß.

Fabi bittet um Berücksichtigung der WIV-Mitglieder und der Hochschulabsolventen unserer Studienrichtung bei der Besetzung von Ingenieurstellen und erwähnt die Bereitschaft der Lehrkanzel zur Vermittlung von geeigneten Stellenbewerbern.

Dr. Appel dankt Herrn Präsidenten Kandolf für seine unermüdliche Tätigkeit für den Verband, insbesondere für den Erfolg bei der Novellierung des Ziviltechnikergesetzes.

Präsident Kandolf dankt dem scheidenden Geschäftsführer Walluch für seine zweijährige vorzügliche Tätigkeit und weist darauf hin, daß mit den neuen Vorstandsmitgliedern wieder zuverlässige Herren für die Tätigkeiten im Vorstand gewonnen werden konnten.

Um 18 Uhr 50 schließt Präsident Kandolf die Generalversammlung.